

Ausschüsse und Arbeitskreise

Ausschüsse der Verbände des Badewesens Anfang Mai zwei Tage in Köln zu Gast

**„Frühjahrssitzungen“ mit zahlreichen Experten aus ganz Deutschland**

Die Frühjahrssitzungen des Technischen Ausschusses (TA) und des Ausschusses Bäderbetrieb (ABB) der in Essen ansässigen Deutschen Gesellschaft für das Badewesen e. V. und des BUNDESFACHVERBANDES ÖFFENTLICHE BÄDER E. V. (BÖB) fanden am 4. und 5. Mai im Deutschen Sport & Olympia Museum in Köln statt – zunächst in getrennten Sitzungen und ab Donnerstagmittag gemeinsam. Eingeladen zu dieser Veranstaltung, an der rund 60 Experten teilnahmen, hatte die KölnBäder GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Berthold Schmitt.



Die Frühjahrssitzungen im Deutschen Sport & Olympia Museum in Köln waren gut besucht; Foto: Michael Weilandt, Essen

**Themen des Technischen Ausschusses**

Nach der Besprechung der „Dienstanweisung zur Hochchlorung des Beckenwassers“ und der Verabschiedung des Merkblatts 60.03 „Vermeidung von Gefahren an Ansaug-, Ablauf- und Zulaufanlagen in Schwimm- und Badebecken“ als Blaudruck referierte Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Schütze vom Hildesheimer Architektenbüro Schütze und Partner auf der TA-Sitzung über die „Sanierung von Betonbecken“, wobei er insbesondere auf die Vermeidung und Behebung von Feuchteschäden einging.

**Themen des Ausschusses Bäderbetrieb**

Zeitgleich beschäftigte sich der ABB ebenfalls mit Merkblättern: Die Arbeitsunterlage „Unfallmeldebuch für Bäder“ wurde einstimmig angenommen, der Weißdruck des Merkblatts 94.10 „Einsatz von Rettungsschwimmern der Wasserrettungsorganisationen (WRO) in

öffentlichen Bädern“ und die Überarbeitung des Merkblatts 94.05 „Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflicht in öffentlichen Bädern während des Badebetriebes“ weiter voran gebracht.

Danach folgte eine Information von Dipl.-Ing. Roland Kettler, Geschäftsbereichsleiter Bäder bei der Stadtwerke Osnabrück AG, über die „Leistungsentgeltsysteme nach dem TVÖD“ – dem neuen Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst, der den Bundes-Angestellten-Tarifvertrag (BAT) ablöst. In seinem Beitrag, der auf großes Interesse stieß und eine rege Diskussion auslöste, stellte der Bäderchef eine Broschüre vor, in der die Stadtwerke Osnabrück ihren Mitarbeitern die Vorteile des leistungs- und erfolgsorientierten Entgeltsystems anschaulich darstellen.

**Themen der gemeinsamen Sitzung**

Auf der gemeinsamen Sitzung von TA und ABB berichtete zunächst Dipl.-Ing. Kurt Pel-

zer, Architekt aus Oestrich-Winkel, ausführlich über die „Energieeinsparverordnung und den Energieausweis für Hallenbäder“. Pelzer erläuterte, dass mit dem geplanten Inkrafttreten der Energieeinsparverordnung 2006 (EnEV 2006) Anfang 2007 zum Nachweis der Effektivität der Technik und der Gebäudehülle ein obligatorisches Zertifikat, der so genannte Energieausweis, auch für Nichtwohngebäude ausgestellt – und ab einer Nutzfläche von über 1000 m<sup>2</sup> sogar öffentlich ausgehängt – werden müsse. Dies betreffe also auch die Bäder.

Für die Erstellung des Energieausweises werden Sollwerte von Referenzgebäuden herangezogen, die mit den Daten der neuen Gebäude (Istwerte) verglichen werden. Da noch keine Referenzwerte von Schwimmbädern vorlägen, bestünde dringender Handlungsbedarf; ansonsten würden diese Werte vorgegeben.

Die Senkung der Betriebskosten, die die Umsetzung der o. g. Umweltmaßnahmen ebenfalls



Der Vortrag von Roland Kettler aus Osnabrück über leistungsbezogene Entgeltbezüge stieß bei den Teilnehmern des Ausschusses Bäderbetrieb auf großes Interesse; Foto: Zi/A.B.



Über die geplanten Energieausweise für Bäder informierte Kurt Pelzer aus Oestrich-Winkel in der gemeinsamen Sitzung; Foto: ZüA.B.



Auf dem Stadtempfang: ABB-Vorsitzende Gerda Brand dankte dem Sportausschussvorsitzenden Manfred Wolf für die Einladung nach Köln; Foto: A.B.

zur Folge haben wird, war auch das Thema des nächsten Referenten: Ralph Schrickel von der Gesellschaft für Facility Management und Industrieservice mbH (Famis), Saarbrücken, sprach über das „Optimieren von Bewirtschaftungskosten technischer Anlagen in

Hallenbädern durch integrative Zusammenarbeit von Betriebsführer und Planer“.

Am Freitag stellten Architekt Karl-Heinz Reuter von der Planungsgruppe Bad, Neuss und KölnBäder-Geschäftsführer Berthold Schmitt das Konzept des im Dezember 2000 wieder-

eröffneten „Agrippabades“ vor und informierten über den Bau und Betrieb dieses in der Kölner Innenstadt gelegenen Freizeitbades.

Über die „Regelungen des Musters einer Haus- und Badeordnung aus der Sicht der Behindertenselbsthilfe“ sprach Dr. Michael

## Für ungetrübten Badespaß

Automatische Mess- und Regelanlage GENO<sup>®</sup>-CPR-tronic 02 public für höchste Wasserqualität in Privatschwimmbädern

- automatische Messung von Chlor, pH-Wert, Redox und Wassertemperatur (optional Raumtemperatur und Luftfeuchte)
- automatische Dosierung (Chlor und pH)
- Teil-Lastbetrieb zur Einsparung von Energie und Chlor möglich
- großes Graphik-Display zur Visualisierung
- einfache Bedienung über Menüs sowie umfangreiche Einstellmöglichkeiten
- optional mit Touchpanel für externe Bedienung sowie Anzeige von Messwerten

**grünbeck**  
WASSERAUFBEREITUNG  
www.gruenbeck.de - info@gruenbeck.de

**interbad 2006**  
Besuchen Sie uns auf der Interbad: Halle 15 | Stand B06



Richter vom in Marburg ansässigen Deutschen Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf (DVBS). In diesem Zusammenhang informierte er über Maßstäbe des Bundesgleichstellungsgesetzes und eines möglichen Antidiskriminierungsgesetzes in zivilrechtlicher Sicht.

Letzter Referent des Tages war Patrick Rose von der Derksen Lichttechnik GmbH in Gelsenkirchen, der über das Thema sprach: „Erlebniswelten gestalten mit Licht“. An Hand zahlreicher Beispiele machte er deutlich, welche Möglichkeiten der Projektion die moderne Lichttechnik heute bietet – z. B. um Werbung im Eingangsbereich von Bädern zu platzieren.

Unter der Tagesleitung der ABB-Vorsitzenden Gerda Brand berichteten zum Ende der Sitzung die Obleute der Arbeitskreise beider Ausschüsse über die geleistete Arbeit des letzten halben Jahres.

### Rahmenprogramm

Der offizielle Stadtempfang fand im Hansa-Saal des Historischen Rathauses am Rathausplatz statt. Dort begrüßte Manfred Wolf, Vorsitzender des Sportausschusses des Rates der Stadt Köln, im Namen des leider verhinderten Oberbürgermeisters Fritz Schramma die Ausschussmitglieder. In einer launigen Rede erläuterte der Sportausschussvorsitzende die Entwicklung der freien Reichsstadt und die Bedeutung der Kölner Handwerkerschaft vom Beginn der Zünfte bis zur heutigen Wirtschaftskraft der Stadt. Anknüpfungspunkt war der von den Kölner Zünften errichtete spätgotische Turm des Rathauses, den noch heute 130 Steinstatuen schmücken.

Die Herbstsitzungen von TA und ABB finden auf Einladung der Stadtwerke Trier am 26. und 27. Oktober in Trier statt. *Zi*

### 1. BÖB-Motorradtour im Anschluss an die Sitzungen



Auf Initiative von Manfred Strate, Obmann des Arbeitskreises Elektrotechnik der Verbände des Badewesens, hatten sich immerhin sechs Biker gefunden, die sich im Anschluss an die Sitzungen zur 1. BÖB-Motorradtour (siehe dazu auch A.B. 04/06 S. 190) aufmachten; zwei weitere Kollegen aus den Ausschüssen hatten wegen technischer Probleme ihrer Maschinen kurzfristig absagen müssen. Teilnehmer waren (von links) Bernd Roigk, Gevelsberg (BMW R 1100 RT), Joachim Trabitzsch, Essen (Suzuki Borgmann), Manfred Strate, Langenfeld (BMW R 1150 RT), Martin Checka, Berlin (Suzuki Bandit), Achim Fischer, Köln (BMW R 1200 GS), und Kurt Pelzer, Oestrich-Winkel (BMW R 1200 GS) – hier zu sehen unmittelbar vor dem Start vor dem Deutschen Sport & Olympia Museum im Kölner Hafengebiet (Foto: A.B.).

In zwei Tagen legten die Biker rund 300 km zurück – am Rhein entlang, ins Siebengebirge, durch den Westerwald, das Wiedtal, bis hin zum Weinort Oestrich-Winkel. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies nicht die letzte Motorradtour nach Ausschusssitzungen sein sollte. Weitere Mitfahrer sind willkommen (Kontakt: Manfred Strate, Telefon: 0 21 73 / 99 41 50, E-Mail: rp52950@rp-plus.de). *jh*

## Der Unterschied

### Erlebnisduschen von Ihrem Attraktionen-Planer

Warmer Sommerregen, kalter Nebel oder kräftige Schauer, dazu anspruchsvolle Düfte – überwiegend aus natürlichen ätherischen Ölen komponiert und subtil dosiert. Meererauschnen, Vogelstimmen oder atmosphärisch passende Musik und Lichteffekte bis hin zum Sternenhimmel: das alles verbindet Ihr Attraktionen-Planer zuverlässig gesteuert zu Erlebnissen, die begeistern.



Bauen Sie unsere Möglichkeiten in Ihr Erfolgskonzept ein. Ob Duschlandschaften, Regengebäude oder Schneckenduschen – mit uns geht alles. Und alles aus einer Hand – von der kreativen Idee über die Planung bis zur Montage. Ob Sie nur die Showertechnik nutzen wollen oder andere Teile unseres Angebots – nehmen Sie Kontakt auf. Wir informieren Sie gern genauer.

**Kemitron** GmbH®

Postfach 1216, D-73237 Wendlingen  
Tel. (070 24) 95 06-0, Fax (070 24) 95 06-30  
e-mail: info@kemitron.de